

Wacken war gestern, jetzt kommt das Summer Breeze

Heavy-Metal-Festival in Dinkelsbühl zieht vom 16. bis 18. August wieder ein Riesenpublikum an

DINKELSBÜHL (rim) - Was vor 15 Jahren ganz klein angefangen hat, ist mittlerweile ein Riesending geworden: das Summer Breeze in Dinkelsbühl. Verirrten sich im ersten Jahr des Festivals, 1997, gerade einmal einige Hundert Hardrock-Fans nach Mittelfranken, waren es im vergangenen Jahr knappe 40 000!

Und auch in diesem Jahr dürfen sich die Organisatoren des Mega-events, das vom 16. bis 18. August auf dem Flugplatz des Aeroclubs Dinkelsbühl zwischen Illenschwang und Sinbronn stattfinden wird, wieder mit einem gewaltigen Besucheransturm rechnen. Es gibt nur noch ganz wenige Restkarten für das Spektakel, das sich seinem Vorbild, dem legendären Open-Air im schleswig-holsteinischen Wacken mehr und mehr angleicht.

Ein Beleg dafür: Auch in Dinkelsbühl wird das Festival mittlerweile mit Blasmusik eröffnet. Während in Wacken alljährlich die Feuerwehrkapelle ran muss, wird in Dinkelsbühl in diesem Jahr die Blasmusik Illenschwang das Konzertpublikum einstimmen. Danach geht es dann auf insgesamt drei Bühnen mächtig zur Sache. Über 100 (!) Bands werden es während der drei Festivaltage mächtig krachen lassen. Erwartet werden nicht nur bekannte Bands wie Behemoth, Sepultura oder Oomph!, auch einige Newcomer bekommen wieder eine Chance.

Für 77 Euro (zuzüglich Vorverkaufsgebühr) gibt es das Wochenendticket. Der Busshuttle zwischen dem Festivalgelände und Dinkelsbühl ist auch dieses Jahr im Ticketpreis enthalten. Der Bus wird außer Mittwoch (ab 10 Uhr) und Sonntag (7 Uhr bis 14 Uhr) täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr ständig zwischen Dinkelsbühl und dem Festivalgelände hin und her pendeln.

Mehr Informationen und letzte Resttickets für das Summer Breeze in Dinkelsbühl gibt es im Internet unter www.summer-breeze.de.

Kurz berichtet

Altpapiersammlung in Tannhausen

TANNHAUSEN (pm) - Am kommenden Samstag, 11. August, führt der VfB Tannhausen wieder eine Altpapiersammlung durch. Die Sammlung beginnt um 8.30 Uhr. Das Altpapier ist rechtzeitig, wind-sicher, gebündelt oder in Kartons

gut sichtbar am Straßenrand bereit-zustellen. Altpapier in Plastiksäcken, Holzkisten oder zu schweren Kartons bleibt stehen und wird nicht mitgenommen. Freiwillige Helfer sind willkommen, Treffen ist am Gasthaus „Ochsen“.

Rentenberatung in Stöttlen

STÖTTLEN (pm) - Die Deutsche Rentenversicherung bietet am Mittwoch, 12. September, von 13.30 bis 17.30 Uhr, wieder einen Sprechtag im Rathaus Stöttlen (Zimmer 1.4) an. In der Sprechstunde werden Fragen zu Rentenansprüchen geklärt, ebenso zum Versicherungsverlauf oder zur medizinischen Rehabilitation, zur Erwerbsmin-

derungsrente sowie zur Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft. Die Beratung und Antragstellung erfolgen dabei kostenlos. Zur Beratung sind die aktuellen Rentenunterlagen sowie das Familienstammbuch und der Personalausweis mitzubringen. Eine Anmeldung ist erforderlich, Telefon 07964 / 900910.



Zwölf Mädchen durften sich einen Tag lang verwöhnen lassen. FOTO: PRIVAT

Jagstzeller Beauty-Day kommt an

Erstmals haben sich die Jagstzeller Ministranten mit einem eigenen Programmpunkt am Ferienprogramm der Gemeinde beteiligt. Ihr Angebot: ein Beauty-Day. Zwölf vom Schulstress geplagte Mädchen durften sich von den Ministranten einen Nachmittag lang so richtig verwöhnen lassen. Selbst gemachte Gesichtsmasken, kleine Massagen, Maniküre und Pediküre sowie Haare flechten sorgten für Entspannung pur. Leckere Fruchtcocktails und Obstspieße ergänzten den Verwöhn-Nachmittag. Sichtlich entspannt und mit der Bitte um Wiederholung im nächsten Jahr gingen die Teilnehmerinnen am Ende des Tages nach Hause.

Kurz berichtet

Führung zum Thema Friede

ELLWANGEN (ij) - Friede, Versöhnung und Gerechtigkeit sind das Thema einer anderen Stadtführung durch Ellwangen am heutigen Mittwoch, 8. August. Neben dunklen Kapiteln in der Geschichte der Stadt gab es auch hoffnungsvolle Lichtblicke, in denen Menschen Brücken und Wege für ein verständliches, gerechtes und friedvolles Miteinander erspürten und aufbauten. Bei

dieser Führung wird Annette Bezler an vielen Orten das Bemühen um sozialen Ausgleich und Mitmenschlichkeit vom Mittelalter bis in die Gegenwart erklären.

Die Führung beginnt um 18 Uhr am Marktplatz beim Podium. Die Gebühr für die Führung beträgt vier Euro.

Engel, Masken, Vogelscheuchen im Museum

ELLWANGEN (ij) - Im Rahmen der Ellwanger Veranstaltungen zu „Sommer in der Stadt“ findet am morgigen Donnerstag, 9. August, um 20 Uhr, im Ellwanger Sieger-Köder-

Museum eine abendliche Führung statt zum Thema „Engel, Masken und Vogelscheuchen“. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Es ist der übliche Eintrittspreis von 3,50 Euro zu entrichten.

Ferien im Stall statt am Strand verbringen

„Landleben Live“: 14-jähriger Schüler packt auf Tannhäuser Bauernhof tatkräftig mit an

Von Alexandra Rimkus

TANNHAUSEN - Es müssen in den Ferien ja nicht immer Sonne, Strand und Meer sein - zumindest nicht für den 14-jährigen Till Semet aus Backnang. Statt die schulfreien Tage auf der faulen Haut zu liegen und zu chillen, hat sich der Schüler dazu entschieden, einen Teil seiner Ferien auf der Ostalb zu verbringen. Genauer gesagt: auf dem Tannhäuser Bauernhof der Familie Braun, wo Till als Teilnehmer des Projekts „Landleben Live“ allerdings nicht allein die gute Landluft genießen soll. Vielmehr geht es für den Jungen darum, auf dem Hof tatkräftig mit anzupacken.

Heu machen, grubbern, Schweine und Schafe versorgen, Ställe ausmisten - das bestimmte in den letzten zwei Wochen dann auch den Tagesablauf des 14-Jährigen.

Immer da, wo es brummt

Trotz der vielen, anstrengenden Arbeit zeigte sich der Jugendliche jetzt, zum Abschluss seines freiwilligen Bauernhof-Engagements, total begeistert von diesem doch sehr speziellen Ferienvergnügen: „Mir macht das Arbeiten auf dem Bauernhof wirklich Spaß. Bei mir zu Hause, in der Nachbarschaft gibt es auch einen Hof. Da helfe ich auch immer gerne mit.“

Wobei Tills große Leidenschaft in der Hauptsache den großen landwirtschaftlichen Schleppern gehört. „Ich war schon immer da, wo es brummt“, sagt der Schüler mit einem breiten Grinsen. Und natürlich hat ihm, der später mal Maschinenbauingenieur werden möchte, in den letzten 14 Tagen dann auch das Schleppen fahren auf dem Feld am meisten Freude bereitet. „Das ist doch klar“, unterstreicht Till mit fester Stimme.

Aber nicht nur beim Führen der schweren Maschinen hat sich der junge Mann bewährt, wie Landwirtin Bettina Braun betont. Ihr junger Hel-

fer habe sich in den zwei Wochen insgesamt richtig gut geschlagen. Und das sei heute alles andere als eine Selbstverständlichkeit.

Bettina Braun muss es wissen, schließlich beteiligt sich die Landwirtin seit 1999 mehr oder weniger regelmäßig an dem Projekt „Landleben live“ des evangelischen Bauernwerks, bei dem alljährlich Jugendliche an Höfe in ganz Baden-Württemberg vermittelt werden.

Junge Menschen aus der Schweiz, Frankreich und selbst Brasilien waren in diesem Zuge schon zu Gast auf dem Tannhäuser Hof - nicht alle stellten sich dabei so geschickt an wie der Backnanger Till Semet.

„Vielen jungen Menschen fehlt heute einfach der Bezug zur Landwirtschaft“, bedauert Braun, die genau aus diesem Grund auch immer wieder bei „Landleben live“ mitmacht, um Jugendlichen so die Chance zu geben, die harte, aber ehrliche Arbeit auf ihrem Bauernhof kennenzulernen. 45 Hektar Land und eine große Ferkelaufzucht müssen von den Brauns bewirtschaftet werden. Dazu kommt noch die Versorgung von einigen Schafen und Hühnern.

Nicht selten muss Braun ihren freiwilligen Helfern zunächst einmal landwirtschaftliches Basiswissen vermitteln, ehe es überhaupt ans Arbeiten gehen kann. „Es fehlt wirklich mehr und mehr an Grundwissen. Viele können Weizen von Gerste nicht mehr unterscheiden. Den meisten ist ja nicht einmal klar, dass eine Kuh kalben muss, um Milch geben zu können. Überhaupt: Das Milch gemolken werden muss. Die gehen davon aus, dass ihre Milch aus den Edeka-Regalen kommt.“

„Landleben live“ ist eine Aktion des evangelischen Bauernwerks in Waldenburg-Heuberg. Mehr Informationen dazu finden Interessierte im Internet unter www.landleben-live.de.



Hatte bei seinen „Ferien auf dem Bauernhof“ viel Arbeit, aber auch viel Spaß: der 14-jährige Till Semet aus Backnang. FOTO: RIMKUS

Ebert setzt sich im Stechen durch

Zehntes Bürgermeister-Minigolfturnier in Unterschneidheim - Gute Leistungen auf den Bahnen

UNTERSCHNEIDHEIM (pm) - In Unterschneidheim ist dieser Tage ein kleines Jubiläum. Zum nunmehr zehnten Mal wurde auf Einladung der Gemeinde und des Minigolfclubs Unterschneidheim das Minigolfturnier der aktiven und pensionierten Bürgermeister aus dem Ostalbkreis ausgerollt.

Wie in den Vorjahren hatten viele Verwaltungschefs wieder ihre Familien im Schlepptau, die ebenfalls zum Schläger griffen. Und wie in jedem

Jahr wurden auch heuer wieder überraschend gute Leistungen auf den Bahnen geboten.

Den Pokal der Damen gewann Astrid Zepf (Spraitbach) mit 40 Schlägen vor Gabi Ebert (Unterschneidheim), Kristin Bühler (Bopfingen) und Rosalinde Kottmann (Gschwend). Den Wettbewerb der Damen (Seniorinnen) entschied Margret Neumeister (Riesbürg) mit 45 Schlägen vor Christel von Herder (Ellwangen), Rose Zepf (Spraitbach) und Ingrid Gött-

licher (Bopfingen) für sich. Den Herrenwettbewerb konnte Nikolaus Ebert (Unterschneidheim) „nach Stechen“ knapp vor Dr. Gunter Bühler (Bopfingen) und Rainer Knecht (Ellenberg) mit jeweils 40 Schlägen für sich entscheiden.

Bei den Pensionären siegte Karl Bux aus Hüttlingen (44 Schläge), vor Reiner Schmidt von Herder (Ellwangen) und Günther Neumeister (Trochtelfingen). Abschließend bedankte sich Bürgermeister Werner Kowarsch

im Namen aller Teilnehmer bei den Organisatoren Gabi und Nikolaus Ebert, Gudrun und Günter Schenk mit Familie sowie beim Vorstand des MGCU, Adolf Jentschke, für den rundum gelungenen Familien-nachmittag und die gute Verpflegung auf der sehr schön gelegenen Unterschneidheimer Anlage. Die große Bürgermeister-Familie genoss danach noch begeistert den Auftakt der Ferien und des Urlaubs an diesem Sommerabend.

Tannhäuser Bambini machen sich ihre eigene Disco

Das Ferienprogramm der Betreuungsgruppe „Frechdachs“ macht den Kindern Spaß

TANNHAUSEN (mab) - Es wird viel gelaufen, gehüpft und Musik gehört. Die Bambini-Disco für die drei- bis fünfjährigen Nachmittags-Partygänger in der Turnhalle von Tannhausen war der volle Spaß für alle. Das Ferienprogramm der Gemeinde lässt nur wenige Wünsche offen. Die Kinderbetreuungsgruppe „Frechdachs“ jedenfalls scheint den Geschmack der Kinder voll getroffen zu haben. „Eigentlich ist die Disco eine Mischung von Sport, Tanz und Bewegungsspielen“, verrät Ute Bayrle, die mit Claudia Lingel zusammen die rund 14 Kinder an diesem Nachmittag betreut und in Bewegung hält.

1, 2, 3 im Sause Schritt

Die Disco-Musik stammt aus so bekannten Alben wie „Der Frosch im roten Cabrio“ oder „1, 2, 3 im Sause Schritt“ aufgelegt von D-Jane Bayrle. Mit solch flotter Musik lässt es sich gleich doppelt so gut toben. Zwischendurch gibt es immer wieder mal eine kleine Verschnaufpause an der hauseigenen Orangensaft-Cocktailbar, die aber nur von kurzer Dauer ist. Denn zu verlockend sind die vie-

len aufgeblasenen Ballons die sich so herrlich in die Luft werfen oder am Boden mit dem Fuß wegstrecken lassen. Hin und wieder verabschiedet sich dabei einer der bunten Gummib-

gesellen mit einem lauten Knall. Ihren Platz nehmen aber gleich drei neu aufgeblasene Ballons ein. Bis zum Ende des Ferienprogramms sind noch viele weitere lustige Spiele

durchgenommen worden und zwei völlig erledigte aber glückliche Betreuerinnen freuten sich mit den Kindern über einen super Nachmittag in Tannhausen.



Die Luftballone mit den Fuß wegstrecken oder mit der Hand in die Luft werfen: Die Kinder hatten bei ihrer ganz eigenen Disco sichtlich viel Spaß. FOTO: MARTIN BAUCH